

upla.

Unterstützungs-Projekte
für Lateinamerika

Dezember 2022



Verein UPLa · c/o A. Klaiss · Via Puoz 23 · 7154 Ruschein
a.klaiss@bluewin.ch · www.upla.ch

Verein UPLa für alle die uns noch nicht kennen.

UPLa ist die Abkürzung von „Unterstützungsprojekte für Lateinamerika“. Wir sind ein kleiner Verein, der 1996 in der Schweiz gegründet wurde (Entwicklungshilfe bereits seit 1987) und der seit 2004 auch in Deutschland eingetragen ist. Unser Anliegen ist es, in Armut lebende Kinder zu unterstützen. Wir kümmern uns um medizinische Versorgung und um Bildung der armen Bevölkerung.

In Guatemala haben wir einen Partnerverein bzw. ein Pendant zu UPLa gegründet, die APICS (Asociación Proyecto Integral Comunitario Solidariado). APICS kümmert sich vor Ort um die Umsetzung der angebotenen Unterstützungen von UPLa. Beide Organisationen sind weder politisch noch kirchlich tätig. Im Vordergrund steht die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Guatemala. Wesentlich dabei ist unser Anliegen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, um somit die Situation auch mittel- und langfristig zu verbessern.

Unsere Schwerpunkte sind medizinische Versorgung und Bildung. Wir bieten **medizinische Versorgung und Medikamente** zu niedrigen Preisen an. Dies gilt für die *Clinica Medica Klaiss* (unserem Haupthaus) in *Choqui bajo*. Unsere Aussentelle in *Choqui alto* mussten wir leider im Juli schliessen.

Im Bereich **Bildung** unterstützen wir Armenschulen mit Schulmaterial, Nahrungsmittel und zum Teil auch mit Baumaterial. Dies gilt für *Choqui bajo* und *Choqui alto*.

Unser **Patenschaftsprojekt** beinhaltet zwei Schwerpunkte. Für Kinder in besonders schwierigen Situationen suchen wir Paten, die ihnen den Schulunterricht, das Schulmaterial sowie die Uniformen bezahlen. In dem Patenschaftsbeitrag sind auch medizinische Untersuchungen enthalten.

Seit 2010 besteht ein **Jugendzentrum** das Kindern und Jugendlichen einen Ort bietet, in dem sie sich wohl fühlen, Kind sein dürfen und pädagogisch gefördert werden. Leider mussten wir im Juli das Jugendzentrum und auch das Patenkindprojekt auf Eis legen.

Verein UPLa: Vom weiteren Verlauf der Projekte ...

Hallo liebe UPLa-Info Leser.

Es ist wieder soweit. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte Sie, wie jedes Jahr, über den Verlauf unserer Projekte Informieren.

Auf diesem Wege bedanke ich mich zunächst bei Ihnen sehr, sehr herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Hilfsbereitschaft!

Sie wissen ja: jede Spende hilft und kommt zu 100% an. Nochmals tausend Dank.

Tina Klaiss

Inhalt:

Verein UPLa	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Schweiz	Seite 4
Guatemala	
Allgemeine Lage	Seite 5
Naturkatastrophen	Seite 5
Corona,	
Nahrungsmittelpakete	Seite 6
Med. Versorgung	Seite 7
Patenkinder	Seite 8
Unsere Ziele	Seite 9
Walda Garcia	Seite 10
Bankdaten	Seite 11
Impressum	Seite 12

Schweiz

Liebe Upla Freunde. Ich hoffe Ihr hattet eine frohe Weihnacht im Kreise Eurer Familien und Freunde. Ich freue mich, Euch wieder von unseren Projekten zu erzählen und Euch auf den neusten Stand zu bringen. Es hat sich einiges getan und ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.

Vorab möchte ich mich ganz herzlich bei allen lieben Helferinnen und Helfern, Spender und Spenderinnen bedanken, die mir stets zur Seite stehen und mich bei der Arbeit unterstützen. Ohne Euch wäre das alles überhaupt nicht realisierbar.

Es ist sehr schön zu sehen, was wir in all den Jahren realisieren konnten. Vor 35 Jahren war ich zum ersten Mal in Lateinamerika. Die damaligen Erfahrungen und Erlebnisse hatten mich bewogen, Geld für Bedürftige zu sammeln. Damals hatte ich noch nicht das Ziel ein Projekt für Lateinamerika auf die Beine zu stellen, nur das Gefühl: Du musst was tun.

Hierzulande bietet der Staat unheimlich viel Unterstützung, in vielen lateinamerikanischen Ländern nicht.

Mit Postkartenverkauf haben wir das Projekt gestartet. Dieses hiess „Hilfsaktion Missionsschule San Placido“ und danach kam noch „Hoffnungsschimmer für Guatemala“ dazu. Der Verein Upla wurde 1996 in der Schweiz gegründet und mittlerweile sind wir drei Vereine die zusammenarbeiten. Worauf ich hinaus will: Es geht hier nicht um meine Person, sondern um immer mehr Menschen, die mithelfen.

Mitmenschen, die sich dem Gedanken Hilfe verschrieben haben. Nur gemeinsam konnten wir daher so viel erreichen. Danke, danke an alle für die großartige Unterstützung.

Guatemala

Allgemeine Lage

Gerne würde ich Euch schreiben, dass sich die Lage in Guatemala verbessert hat. Leider ist dem nicht so. Wie auch hier ist dort die Inflation sehr hoch.(Stand November: 9,7%). Aus finanzieller Sicht ist demnach die allgemeine Lage noch schlechter geworden. Dies äußert sich stark in den vielen Streiks. Das Volk rebelliert: Tagelang werden Straßen gesperrt und damit der komplette Alltag lahmgelegt. Viele erreichen ihre Arbeitsplätze gar nicht mehr. Auch wir waren betroffen und mussten sogar zeitweise die Klinik schließen, da alle Zugangswege versperrt waren und das Personal die Klinik nicht erreichte.

Es herrscht allgemein eine große Hoffnungslosigkeit und Armut. Die Armen werden immer ärmer und die Reichen immer reicher. Korruption, Gewalt und fehlende Arbeitsplätze treiben immer mehr Menschen aus dem Land.

Naturkatastrophen

Am 11. Oktober verursachte ein sintflutartiger Regen verheerende Schäden. Viele Hänge hielten dem Regen nicht stand und rutschten ab. Ganze Dörfer wurden weggespült und Menschen unter ihnen begraben. Resultat: 26 Tote und über 50 Vermisste. Weggespülte Straßen erschwerten die Zugänge zu betroffenen Dörfern und Gebieten. Der Präsident, Alejandro Giammatei, rief für 30 Tage den Notstand aus.

Doch damit nicht genug. Mitte Dezember ist der „volcan de fuego“ erneut ausgebrochen. Aus 500 Meter Höhe breitete sich eine Lavafontaine aus, die Asche stieg mehr als zwei Kilometer hoch. Der Flughafen musste den Betrieb einstellen, angrenzende Gemeinden wurden evakuiert.



Corona

Die Coronasituation ist mittlerweile entspannter. Die Infektionen verlaufen nicht mehr so schwer wie zu Beginn der Pandemie. Die Todesfälle sind rückläufig. Das Virus ist zwar weiterhin ansteckend, wird aber zurzeit durch eine schwere Grippewelle überschattet. Viele Menschen haben keinen Respekt mehr vor der Krankheit, da die meisten sie bereits hatten.

Aber trotzdem darf man Corona nicht verharmlosen. Wir alle haben durch die Krankheit Familie, Freunde und Bekannte verloren.

Nahrungsmittelpakete

Im Erdgeschoss des Haupthauses der Klinik befinden sich nach wie vor die Behandlungsräume, der Empfang, der Wartebereich und die Apotheke. Und im Obergeschoss das Jugendzentrum und der Lagerraum der Klinik. Das Jugendzentrum war in der Coronazeit geschlossen und diente daher als Nahrungsmittellager. Wie Ihr bereits wisst, haben wir die Nahrungsmittel in Taschen aufgeteilt und in Koordination mit den Gemeindeleitern an Bedürftige und in Not geratene Familien verteilt. Dieses war in den letzten Jahren unser Hauptanliegen. Dank Eurer Spenden konnten wir somit viele Familien unterstützen. Herzlichen Dank an Euch alle. Wenn man nicht vor Ort ist kann man nicht ermessen, welche große Hilfe dies für diese Familien bedeutet.



Medizinische Versorgung

Da wir uns mehr hauptsächlich darum gekümmert haben, die Familien mit Nahrungsmittel zu unterstützen versorgen, muss ich gestehen, dass wir nicht mehr viel Kapazitäten für den medizinischen Bereich hatten und diesen Bereich auch ein wenig vernachlässigt haben. Das rächt sich nun.

Die Apotheke verfügt nur noch über die wichtigsten Medikamente in geringer Anzahl. Es ist überaus wichtig, dass wir uns in diesem Jahr zum Ziel setzen, die Klinik wieder auf Vordermann zu bringen.

Als erstes müssen wir dringend das Medikamentenlager befüllen, um mehr und stärker im medizinischen Bereich verstärkt für Menschen da zu sein. Sicherlich erinnert Ihr Euch, dass wir im letzten Jahr 2021 die Apothekenfiliale geschlossen haben und voraussichtlich auch nicht mehr eröffnen. Denn auch uns fehlen finanzielle Mittel, um dringend benötigtes Personal einzustellen.

Aber nichts desto trotz lassen wir nichts unversucht, mit vorhandenen Mitteln neues Personal zu finden. Denn wir möchten gerne das Jugendzentrum Anfang 2023 zunächst zeitweise wieder öffnen. Für die Kinder ist das ein wichtiger Ort. Dort dürfen sie Kind sein, erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben, insbesondere aber vor allem eine regelmäßige Mahlzeit.

Wenn das Jugendzentrum wieder in Betrieb ist, können wir auch wieder Kurse für Kinder und für die Eltern anbieten. Vor der Coronazeit waren die Kurse immer stark besucht und bei den Anwohnern sehr beliebt. Besonders Aktivitäten für die Zahnhygiene und Ernährung sind sehr wichtig. Diese möchten wir sobald als möglich wieder fortsetzen.

Patenkinder

In jedem Jahr stellen wir den Patenkindern Schulmaterialien und Schuluniformen zur Verfügung. Aufgrund Corona verlief es aber diesmal etwas anders.

Da viele Schulen geschlossen blieben und teilweise nur online erreichbar waren, entfiel die Ausgabe von Uniformen, die ab 2023 wieder zum Einsatz kommen sollen. Natürlich waren und sind wir für die Kinder immer da und selbstverständlich erhalten alle die notwendigen Schulunterlagen. Wir versuchen zu helfen wo wir können. Eigentlich wollten wir das Patenkindprojekt auf Eis legen. Aber die Nachfrage hat ergeben, dass die Kinder gerne - im Hinblick auf eine bessere Zukunft – lernen möchten. Wir versuchen nun alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um ihnen diesen Wunsch zu erfüllen.

Priorität ist, dass den Kindern eine Kontakt- und Vertrauensperson zur Verfügung steht, an die sie sich bei persönlichen und schulischen Belangen wenden können.

Aufgrund der Gefahren, denen sich die Kinder durch das Betteln auf der Straße aussetzen, liegt der Fokus hier auch oftmals auf der Versorgung mit Lebensmitteln.



Unsere Ziele

Nochmals zusammengefasst möchten wir folgende Ziele verwirklichen: Das Haupthaus auf Vordermann bringen, das Medikamentenlager aufstocken und das Jugendzentrum wieder langfristig eröffnen. Falls es uns finanziell möglich sein wird, möchten wir auch im nächsten Jahr wieder Nahrungsmittelpakete verschenken. Die letzten Jahre haben mir gezeigt, dass man oft mehr erreicht, wenn man Schritt für Schritt vorwärts geht und die Ziele nicht zu hoch steckt. Es ist mir auch bewusst, dass alle Aktivitäten nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind, aber jede Hilfe zählt.

Ich bin mir sicher, mit Eurer Unterstützung sind unsere Pläne realisierbar. Bitte helft uns die Ziele zu erfüllen und somit viele Menschen glücklich zu machen.



Die Fotos in diesem Heft sind nicht von mir. Die wurden von Walda Garcia gemacht. Sie kommt aus Guatemala und lebt in den Niederlanden. Sie ist Malerin und macht außergewöhnliche Bilder, in denen sie Dinge aus ihrem Heimatland verarbeitet. Schaut mal rein, es ist sehr beeindruckend und empfehlenswert.

<https://waldagarcia.nl>



**Ich wünsche Euch von ganzem Herzen ein frohes neues Jahr.
Möge dieses Euch viel Glück, Liebe und gute Gesundheit
bescheren und dass all Eure Wünsche in Erfüllung gehen.**

Verein UPLa

Tina Klaiss

Spendenkonto:

Zahlteil



oder

Verein UPLa

UPS Ilanz, Kto-Nr. 208-918854.M1E

Impressum und Kontakt:

Verein UPLa
c/o A. Klaiss
Via Puoz 23
7154 Ruschein

E-mail: a.klaiss@bluewin.ch
www.upla.ch

Mit freundlicher
Unterstützung von



POINT OF COLOR[®]
Digitaler Service